

## VON TEMER ZU BOLSONARO – REFORMKURS IN DER WIRTSCHAFTSPOLITIK SOLL FORTGESETZT WERDEN

**Neue Regierung scheint entschlossen, auch harte Maßnahmen durchzuführen**

### Wirtschaft

**Wirtschaftsminister Guedes will staatliche Kredite weiter zurückfahren**  
Wichtigstes Ziel ist die Rentenreform zur Konsolidierung des Staatshaushaltes

### Infrastruktur

**Infrastruktur-Anleihen sollen helfen Verkehrsprojekte auf den Weg zu bringen**  
Neue Regierung will das Engagement von Privatunternehmen fördern

### Öl & Gas

**Die strategische Neupositionierung der Petrobras**  
Brasilianische Ölgesellschaft will massiv in Upstream investieren

### Kfz

**Brasiliens Kfz-Markt übertrifft die Erwartungen**  
Sektor schließt das Jahr 2018 mit einem Anstieg um 14,5% ab

### Deutsche Unternehmen

**Thyssenkrupp erwartet für 2019 ein zweistelliges Wachstum in Brasilien**  
Die Gruppe setzt auf den Automobilssektor, Aufzüge und Dienstleistungen

### Statistik

#### Tabellen

#### Statistik



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

 /kpmgbrasil



Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Von Temer zu Bolsonaro – Reformkurs in der Wirtschaftspolitik soll fortgesetzt werden

Die neue brasilianische Regierung unter Präsident Jair Bolsonaro scheint entschlossen, ihre Wahlkampfversprechen umzusetzen. In der Wirtschaftspolitik soll der Reformkurs fortgesetzt und verstärkt werden. Kernpunkte sind die Konsolidierung der Staatsausgaben, Deregulierung und die Förderung des freien Wettbewerbs. Der neue Wirtschaftsminister Paulo Guedes hat neben der überfälligen Reform des Rentensystems Ausgabenkürzungen, eine Steuerreform, Bürokratieabbau, Privatisierungen und eine stärkere Marktöffnung versprochen. Erste Maßnahmen soll bereits im Januar auf den Weg gebracht werden. Vorhaben, die eine Verfassungsänderung erfordern, will die Regierung angehen, sobald sich der neugewählte Kongress im Februar konstituiert hat.

Dank der begonnenen Reformpolitik der Vorgängerregierung ist Brasilien im vergangenen Jahr im Ease of Doing Business Ranking der Weltbank bereits um 16 Positionen gestiegen. Zum verbesserten Geschäftsklima des Landes beigetragen haben unter anderem die Reform des Arbeitsrechts, Privatisierungen, Erleichterungen bei der Außenhandelsabwicklung und weniger politische Einflussnahme auf Staatsunternehmen.

In der Fiskalpolitik hat die Regierung Temer mit der Ausgabenbremse für die öffentlichen Finanzen eine wichtige Weichenstellung zur Konsolidierung des Staatshaushalts gestellt. Nachdem die Staatsausgaben in den 12 Jahren der Regierungen Lula und Dilma I (2003-2014) im Schnitt um 6,4% pro Jahr gestiegen waren, betrug der Zuwachs im Zeitraum 2015-2018 nur noch 0,64% pro Jahr. Eine ähnliche Entwicklung ist bei der Kreditvergabe der Staatsbanken zu beobachten. Zwischen 2002 und 2014 wuchs das Kreditvolumen der öffentlichen Finanzinstitute im Schnitt um 15,5% pro Jahr, seit 2015 ist es im Schnitt um 4,7% pro Jahr geschrumpft.

Die Ausgabenzurückhaltung der öffentlichen Hand hat geholfen, die Inflation wieder unter Kontrolle zu bringen. Zugleich konnte die Zentralbank den Leitzinssatz auf 6,5% absenken. Dadurch sind die staatlichen Zinsaufwendungen von 8,3% des Bruttoinlandsproduktes Ende 2015 auf 5,6% des BIP im November 2018 zurückgegangen. Die historisch niedrigen Leitzinsen haben zudem zur Überwindung der schweren Rezession beigetragen.

Trotz allem reichen die bisher verabschiedeten Reformen nicht aus, die Staatsfinanzen langfristig zu konsolidieren. Insbesondere die explodierenden Ausgaben für das Rentensystem verhindern, dass die Staatsverschuldung sinkt und unterminieren damit den zaghaften Wirtschaftsaufschwung. Zudem hemmen staatliche Eingriffe in die Wirtschaft immer noch die freie Entfaltung des Unternehmertums in Brasilien.

Korruptionsvorwürfe gegen den Präsidenten Michel Temer verbunden mit dem Widerstand von Abgeordneten im Kongress haben den Reformeifer der letzten Regierung seit Mitte 2017 gebremst.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

Sichtbar geworden ist dies vor allem am Scheitern der Rentenreform. Mit dem Widerstand durch Interessensgruppen, deren Privilegien auf dem Spiel stehen, wird auch Bolsonaro rechnen müssen. Doch während Temer immer versucht hat, Kompromisse auszuhandeln, setzt Bolsonaro auf Konfrontation und darauf, dass die Abgeordneten des neuen Kongresses sich ihren Wählern stärker verpflichtet fühlen als bestimmten Interessensgruppen. Und die Wähler haben an den Urnen ihren Wunsch nach Veränderung zum Ausdruck gebracht. Diesen Vertrauensvorschuss sollte die neue Regierung für ihre Reformagenda nutzen. Kontraproduktiv sind dabei unklare Ankündigungen und abweichende Aussagen, zu denen sich Präsident Bolsonaro in den ersten Tagen seiner Amtszeit hat hinreißen lassen.

Quelle: Valor Econômico, 04/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Wirtschaftsminister Guedes will staatliche Kredite weiter zurückfahren

„Wir werden den Kreditmarkt ‚entstaatlichen‘, bekräftigte der neue brasilianische Wirtschaftsminister in seiner Antrittsrede und betonte wiederholt, dass die Regierung nach Jahrzehnten sozial-demokratischer Politik einen liberalen Kurs einschlagen werde.

Guedes kritisierte insbesondere die in der Vergangenheit praktizierte Kreditpolitik: „In den staatlichen Banken haben sich Piraten und korrupte Bürokraten gegen das brasilianische Volk verbunden“, wettete der neue Minister. Die staatliche Machtkonzentrierung sei für die Korruption und das mäßige Wirtschaftswachstum der letzten Jahrzehnte verantwortlich.

Guedes bezweifelte grundsätzlich die Notwendigkeit staatlicher Kredite, räumte aber ein, dass Brasilien diese Institutionen nun einmal habe und setzte sich dafür ein, dass diese zukünftig für kleinere Unternehmen zuständig sein sollen und Großkredite von privaten Banken übernommen werden sollten. Er wolle alle Mittel, die der Staat an die Entwicklungsbank BNDES transferiert habe, zurückfordern.

„Es gibt zurzeit zwei ungleiche Systeme, der freie Markt kämpft mit hohen Zinsen, während der Kredit an ‚Freunde‘ zu viel günstigeren Konditionen vergeben wird. Das verhindert private Investitionen und behindert den Wettbewerb sowohl bei den Banken als auch in anderen Sektoren“, beschwerte sich der Minister.

Es existiert bereits ein von der Regierung Temer festgelegtes Chronogramm für die Rückgabe der BNDES-Gelder, aber das neue Wirtschaftsteam will den Prozess beschleunigen, um die öffentliche Verschuldung, eines der größten Sorgenkinder, zu reduzieren.

Der Minister kündigte außerdem an, er wolle „überschüssiges“ Kapital aus staatlichen Sektoren zurückholen, ohne diese ausdrücklich zu benennen. Diese Mittel sollten in Bereiche fließen, die sie dringender benötigten, wie Gesundheitswesen, Bildung und das staatliche Programm Bolsa Família.

Guedes hob hervor, die Regierung werde zur Regulierung des Haushalts Maßnahmen ergreifen, die keine Verfassungsänderungen erfordern. Einige betreffen das Sozialversicherungssystem, in dem Betrug und Privilegien ausgeschlossen werden müssten. Diese schon in Kürze in Kraft tretenden Maßnahmen sollen jährliche Einsparungen in der Höhe von R\$ 17 Mrd. einbringen.

Geplant sind zudem Vereinfachungen und weniger Bürokratie in anderen Bereichen, die der Bevölkerung zugutekommen sollen.

Die wichtigste Maßnahme sei eine definitive Reform des Renten- und Sozialversicherungssystems ‚Previdência‘. Die Regierung wolle eine drastische Kürzung anderer Ausgaben verhindern, aber dazu sei die Reform unerlässlich.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Paulo Guedes hob erneut hervor, dass die Regierung neben der Kontrolle der Ausgaben die Privatisierung staatlicher Unternehmen vorantreiben werde. Nach seiner Auffassung werde das Land aufgrund dieser Maßnahmen jährlich um 3% bis 3,5% wachsen und die Finanzkrise innerhalb von zwei Jahren lösen. Brasiliens Demokratie sei hinreichend gefestigt, um „Fehler der Vergangenheit zu beheben, ohne die Institutionen zu gefährden“ – mit freier Presse und Gewaltenteilung.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

## Infrastruktur-Anleihen sollen helfen Verkehrsprojekte auf den Weg zu bringen

Die neue brasilianische Regierung will den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur des Landes mithilfe privater Partner beschleunigen. Um Investoren anzulocken, sollen künftig auch Unternehmen Anleihekäufe als Ausgaben steuerlich geltend machen können. Bis April sollen die bereits von der alten Regierung vorbereiteten Versteigerungen von 12 Flughäfen und 10 Hafenterminals an private Partner sowie das Ausschreibungsverfahren für den Bau der Eisenbahnstrecke Norte-Sul durchgeführt werden. Die Erneuerung der Konzession für das Eisenbahnnetz des Bundesstaats São Paulo (Malha Paulista) will die Regierung innerhalb von 100 Tagen auf den Weg bringen. Darüber hinaus sollen Studien zur Konzessionierung von 5.600 Autobahnkilometern an private Betreiber durchgeführt werden. Außerdem plant die Regierung, staatliche Betreibergesellschaften brasilianischer Häfen sukzessive zu privatisieren.

Der Vertrag mit dem Logistikunternehmen Rumo für den Betrieb des Schienennetzes von São Paulo soll vorzeitig um 30 Jahre verlängert werden. Als Gegenleistung verpflichtet sich Rumo, knapp R\$ 7 Mrd. in den Ausbau des Netzes zu investieren. Für die Fertigstellung der wichtigen Schienenstrecke Norte-Sul zwischen den Bundesstaaten Pará und Rio Grande do Sul gibt es nach Angaben des staatlichen Planungs- und Logistikunternehmens EPL zwei Interessenten: VLI Logística, die ehemalige Tochter des Bergbaukonzerns Vale, die bereits einen Teilabschnitte der Norte-Sul betreibt, sowie ein Konsortium bestehend aus Rumo und der russischen Eisenbahngesellschaft RZD. Die vorzeitige Verlängerung der Konzessionen für die Estrada de Ferro Carajás in Pará und die Strecke Vitória-Minas muss dagegen noch vom brasilianischen Rechnungshof geprüft werden. Als Gegenleistung soll VLI, ein knapp 400 km langes Stück der Ferrovia Centro-Oeste zwischen Mato Grosso und Goiás bauen.

Für die Finanzierung der Verkehrsinfrastrukturprojekte sollen mehr private Investoren gewonnen werden. „Die Konzessionäre müssen sich in Richtung Kapitalmarkt bewegen“, erklärte die Leiterin der Planungsabteilung der EPL, Natália Marcassa, gegenüber Valor Econômico. Deshalb sollen Unternehmen, die Infrastruktur-Anleihen kaufen, die Ausgaben künftig von der Steuer absetzen können. Bisher gilt der Steueranreiz nur für private Investoren. Ziel ist es, den Anteil der staatlichen Förderbank BNDES an der Finanzierung von Infrastrukturprojekten zu reduzieren. „Mit Planung, Glaubwürdigkeit und Organisation werden wir mehr Finanzierungsmöglichkeiten schaffen“, so Frau Marcassa.

Beim Autobahnbau will die neue Regierung Projekte beschleunigen, die bereits Bestandteil des Programms für Investitionspartnerschaften PPI der Regierung Temer waren. Im Rahmen des PPI wurde bereits Ende 2018 „Rodovia de Integração do Sul“ in Südbrasilien erfolgreich versteigert. Als nächstes sollen die Abschnitte der BR 364/365 zwischen den Bundesstaaten Goiás und Minas Gerais und die BR 101 in Santa Catarina ausgeschrieben werden.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

Zudem bestehen gute Aussichten, dass die BR 381 in Minas Gerais und die BR 262 zwischen Belo Horizonte und Vitória noch in diesem Jahr an private Konzessionäre vergeben werden. Beide Vorhaben stehen bereits lange auf der Liste der vordringlichen Infrastrukturausbauprojekte. Auch die Studien zur Neuausschreibung der BR 153 zwischen Anápolis (Goaís) und Palmas (Tocantíns) sind fast abgeschlossen.

Quelle: Valor Econômico, 04/01/2019

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Die strategische Neupositionierung der Petrobras

Am 5. Dezember des vergangenen Jahres veröffentlichte die staatliche brasilianische Ölgesellschaft Petrobras ihren Geschäfts- und Verwaltungsplan für die Jahre 2019 bis 2023. In den kommenden Jahren wird eine Wende im nationalen Erdölsektor erwartet. Die Konkurrenz wächst und die Weltwirtschaft gewinnt an Bedeutung.

Zurzeit kontrolliert Petrobras etwa 72% der nationalen Ölproduktion, 100% der Raffinerien und 20% des Vertriebs. Alle diese Segmente werden aufgrund neuer Konkurrenten relevante Veränderungen erleben.

Auf der einen Seite zeigen die bisherigen Ergebnisse der Pré-Sal-Versteigerungen einen Rückgang der Beteiligung von Petrobras auf etwa 45%, auf der anderen Seite haben die neuen Ölgesellschaften angekündigt, dass sie auch in der Raffinerie und im Vertrieb tätig werden wollen. So erwarb die chinesische Gesellschaft CNPC über ihre Tochter PetroChina 30% von TT Work, Besitzerin der Vertriebsgesellschaft Petronac, und zeigte Interesse, in eine Raffinerie im Bundesland Maranhão zu investieren.

Andere Veränderungen in dieser Hinsicht werden erwartet, was kurz- bis mittelfristig eine Belebung des Wettbewerbs zur Folge haben wird. Dieses Szenario erfordert eine Neupositionierung der Petrobras, falls sie sich dafür entscheiden sollte, ihre Position auf dem brasilianischen Markt zu verteidigen. Der im Dezember veröffentlichte Plan zeigt einige Richtlinien, die diese Neupositionierung unterstreichen.

Petrobras will die Investitionen und Aktivitäten im Pré-Sal-Sektor ausdehnen und beschleunigen. Nach einer starken Reduzierung in den letzten Jahren sollen die Investitionen in den nächsten fünf Jahren um 15% ansteigen, von 60,3 Mrd. US\$ auf 68,4 Mrd. US\$. Aber die Investitionen beschränken sich nicht auf die Pré-Sal-Gebiete, proportional stiegen die Investitionen in die traditionelle Tiefseeförderung (Pós-Sal) mit 20% sogar noch stärker an.

Die kürzlich erfolgten Verkäufe sogenannter „reifer Ölfelder“ in flachen Gewässern des Bundeslandes Rio de Janeiro weisen darauf hin, dass Petrobras seine Investitionen auf neuere Gebiete mit größerer Förderkapazität richten will. Von 40 Ölfeldern des Gebiets Bacia de Campos fördern sieben mehr als 50% der gesamten Ölmenge des Campos-Beckens, und genau in diese Ölfelder will Petrobras massiv investieren.

In dieses Bild passt auch die strategische Partnerschaft mit der norwegischen Gesellschaft Equinor, die sich auf diese Art der Ölförderung spezialisiert hat. Equinor ist zudem auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien, hauptsächlich in der auf dem Meer gewonnenen Windenergie tätig, ein Bereich, in den Petrobras ebenfalls investieren will.

Allgemein deutet der geplante Anstieg der Investitionen um 13% darauf hin, dass Petrobras seine Aktivitäten im Upstream beschleunigt. Auf der anderen Seite will Petrobras offensichtlich seinen Anteil an der Raffinerie von derzeit 100% auf 60% reduzieren.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 



## Brasiliens Kfz-Markt übertrifft die Erwartungen

2018 verkaufte die brasilianische Automobilindustrie 325.000 Fahrzeuge mehr als im Vorjahr. Die insgesamt 2,565 Millionen verkauften Fahrzeuge bedeuten ein Wachstum um 14,5% gegenüber 2017. Es ist der zweite Anstieg in Folge nach vier Jahren rückläufiger Verkaufszahlen.

Damit fiel das Ergebnis der Verkäufe von Automobilen, Kleinlastern, LKWs und Omnibussen etwas besser aus als die erwarteten 13,7%. Auch in diesem Jahr wird ein Anstieg um etwa 10% erwartet. Wie der Präsident von Anfavea (Associação Nacional dos Fabricantes de Veículos Automotores) Antonio Megale erläutert, stützt sich diese Prognose auf ein höheres BIP-Wachstum, eine kontrollierte Inflation, einen niedrigen Leitzins und ein größeres Kreditangebot. „Wenn die versprochenen Reformen bald realisiert werden, werden die Verkäufe noch deutlicher ansteigen“, glaubt Megale.

2018 wurden 2,472 Millionen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge verkauft – 13,6% mehr als im Vorjahr. Mit 91.000 verkauften Fahrzeugen (43%) fiel der Anstieg für Lkw noch deutlicher aus, allerdings muss man diese Zahlen relativieren, denn 2017 war eines der schlechtesten Jahre des letzten Jahrzehnts, wie der Kommunikationschef von Mercedes-Benz Luiz Carlos de Moraes ausführt. „Mit einem besseren BIP, niedrigeren Zinsen und einer boomenden Agrarwirtschaft, die die Verkäufe von schweren Nutzfahrzeugen ankurbelt, erwarten wir auch für dieses Jahr ein deutliches Wachstum. Außerdem setzen wir auf das Vertrauen der Transportunternehmen“, gibt sich Moraes, der auch Vizepräsident von Anfavea ist, optimistisch.

Allein im Dezember des letzten Jahres wurden etwa 233.500 Fahrzeuge verkauft, 9,8% mehr als im selben Monat des Jahres 2017.

Im vergangenen Monat hatte Anfavea für 2019 eine Produktion von beinahe 3 Millionen Fahrzeugen prognostiziert. Die Zahlen wurden allerdings angesichts der sinkenden Exporte nach Argentinien nach unten korrigiert. Etwa 70% der brasilianischen Fahrzeugexporte gehen in dieses Land.

Fünf Automobilhersteller verzeichneten im vergangenen Jahr ein überdurchschnittliches Wachstum, allen voran Volkswagen – das Unternehmen konnte seine Verkäufe im Vergleich zu 2017 um 35% steigern. VW verkaufte 366.900 Fahrzeuge und belegte den zweiten Platz im nationalen Ranking. General Motors führt mit 433.900 verkauften Fahrzeugen und einem Anstieg von 10% im Vergleich zu 2017.

Eine andere Marke, die ihre Verkäufe überdurchschnittlich steigern konnte, war Renault (28%) – das Unternehmen liegt mit 214.900 verkauften Fahrzeugen auf dem fünften Platz. Jeep und Nissan, die den 9. bzw. 10. Platz einnehmen, konnten ebenfalls einen deutlichen Anstieg ihrer Verkäufe verzeichnen (21,3% bzw. 23,7%).

Fiat belegt, was die Verkaufszahlen betrifft, mit 325.700 Fahrzeugen den dritten Rang (Anstieg um 11,8%) und Ford mit 226.400 verkauften Einheiten den vierten Platz (Anstieg um 9,8%).

Das meistverkaufte Modell war der Chevrolet Onyx, gefolgt vom Hyundai HB20 und vom Ford Ka.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

## Thyssenkrupp erwartet für 2019 ein zweistelliges Wachstum in Brasilien

Die deutsche Gruppe Thyssenkrupp geht optimistisch in das neue Jahr und prognostiziert aufgrund der allgemeinen Hochstimmung im Hinblick auf eine Erholung der brasilianischen Wirtschaft ein Wachstum von mehr als 10% im Vergleich zum Vorjahr. Neben Verkäufen im Automobilssektor rechnet das Unternehmen dabei mit neuen Investitionen im Bauwesen und steigenden Verkäufen von Aufzügen.

Thyssenkrupp glaubt auch an eine größere Nachfrage nach Industriegütern und den damit verbundenen Bedarf an Anlagen in den Sektoren Bergbau, Düngemittelproduktion, Metallurgie, chemische Industrie und im Energiesektor. Für die Zementproduktion, in der das Unternehmen traditionell technologische Erfahrung besitzt, wird allerdings erst im Jahr 2020 eine Reaktion erwartet.

Nach dem Ausstieg aus der brasilianischen Stahlproduktion konzentriert sich das Unternehmen auf drei große Bereiche – Fahrzeugteile, Aufzüge und Industrielösungen (Anlagen und Dienstleistungen).

Paulo Alvarenga, der 2017 die Präsidentschaft der Gruppe in Südamerika übernahm, bekräftigte gegenüber der Zeitung Valor, dass 2018 trotz vieler Probleme ein gutes Jahr für Thyssenkrupp gewesen sei. „Einen Teil des fehlenden Marktes hier konnten wir mit Exporten kompensieren“, erläuterte der Präsident. Exporte machen 20% des Umsatzes in Brasilien aus.

Alvarenga hebt den Aufzugbereich hervor: „Wir haben viele Aufzüge an lateinamerikanische Länder verkauft, insbesondere an U-Bahn- und Flughafenprojekte.“ Damit habe man die durch die Rezession im brasilianischen Bausektor verursachten Verluste ausgleichen können.

Die Gruppe kann außerdem auf ein neues Projekt im Wert von R\$ 500 Mio. zählen – eine Kokerei für Arcelor Mittal Tubarão in Serra im Bundesland Espírito Santo. „Die neue Anlage wird die alte Kokerei ersetzen, und mit der neuen Technologie können wir die Schadstoffemission drastisch senken“, betont Alvarenga. Das Bauvorhaben werde 700 Arbeitsplätze schaffen. Thyssen ist seit 130 Jahren auf diesem Sektor weltweiter Marktführer.

Wie der Präsident betont, sei das Unternehmen gut ins Jahr 2018 gestartet, aber der Lastwagenfahrerstreik im Mai habe die gesamte brasilianische Wirtschaft getroffen. „Das erste Quartal war hervorragend, unser Automobilssektor konnte ein Wachstum zwischen 15% und 20% verzeichnen, aber wir werden das Jahr nur mit etwa 8% abschließen“, bedauert Alvarenga.

Wie der Manager weiter ausführt, habe man aufgrund neuer Marktanteile ein Wachstum um mehr als 10% verzeichnen können, was allerdings angesichts der schwachen Ausgangslage zu relativieren sei. „Wir gehen optimistisch ins neue Jahr. Unsere Prognose ist eine zweistellige Wachstumsrate in Brasilien.“

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil



Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

COMMERZBANK 

Alvarenga glaubt auch an ein Wachstum auf dem Dienstleistungssektor und macht auf die Einrichtung einer eigenen Einheit neben der von Vale betriebenen Eisenmine in Carajás im Bundesland Pará aufmerksam. Dort sollen Anlagenteile rasch ersetzt oder repariert werden, um einen reibungslosen Ablauf des Abbauprozesses zu gewährleisten.

KPMG

Die Geschäfte von  
Heute entwickeln  
sich in der digitalen  
Welt.

Wir helfen Ihnen  
auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

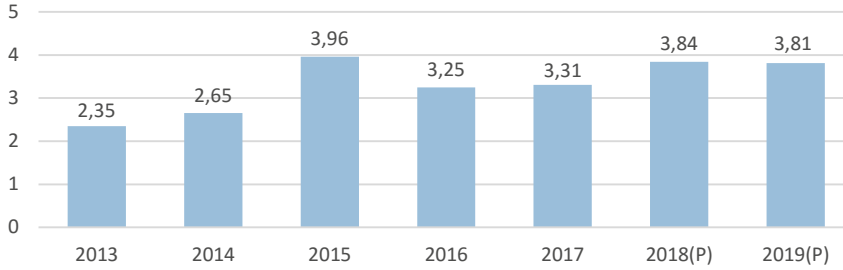


Onde você  
precisar.  
Também em  
São Paulo.

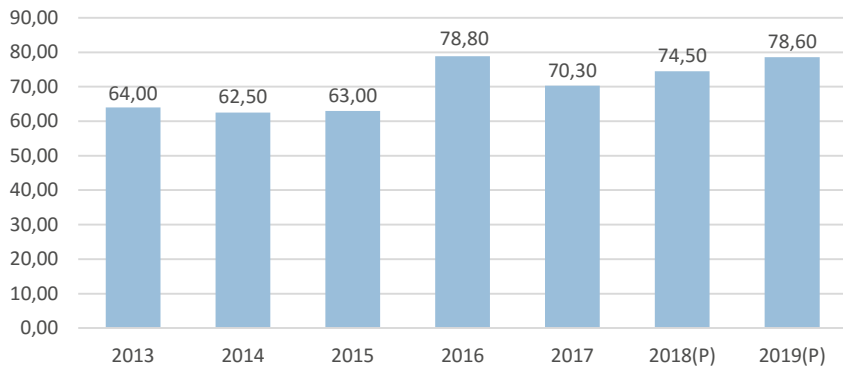
[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK** 

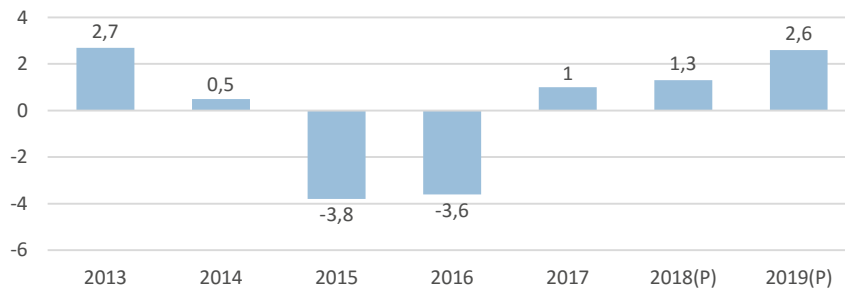
## Wechselkurs zum Jahresende - (R\$/US\$)



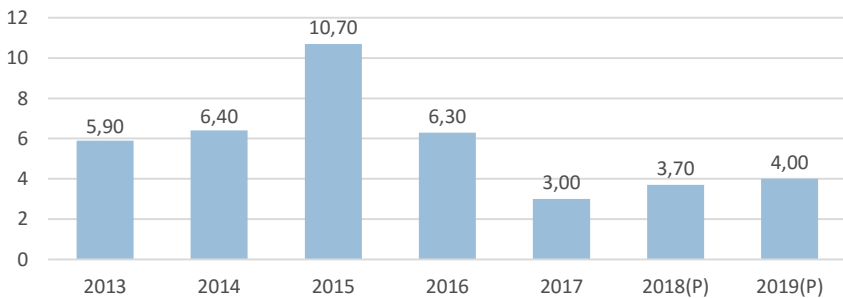
## Ausländische Direktinvestitionen - (In Mrd. US\$)



## Entwicklung des BIP - (In %)



## Inflationsindex IPCA - (Jahresdurchschnitt in %)



Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

## Impressum

### Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest

### Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch – E-mail: [anuncios@ahkbrasil.com](mailto:anuncios@ahkbrasil.com)

Weitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter:

[www.gtai.de/brasilien](http://www.gtai.de/brasilien)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf



[kontakt@wochenbericht.com.br](mailto:kontakt@wochenbericht.com.br)



+55(11) 5187 5133

**KPMG**

Die Geschäfte von Heute entwickeln sich in der digitalen Welt.

Wir helfen Ihnen auf diesem Weg.

[www.kpmg.com.br](http://www.kpmg.com.br)

[f](#) [in](#) [t](#) [@](#) /kpmgbrasil

Onde você precisar. Também em São Paulo.

[www.commerzbank.com.br](http://www.commerzbank.com.br)

**COMMERZBANK**